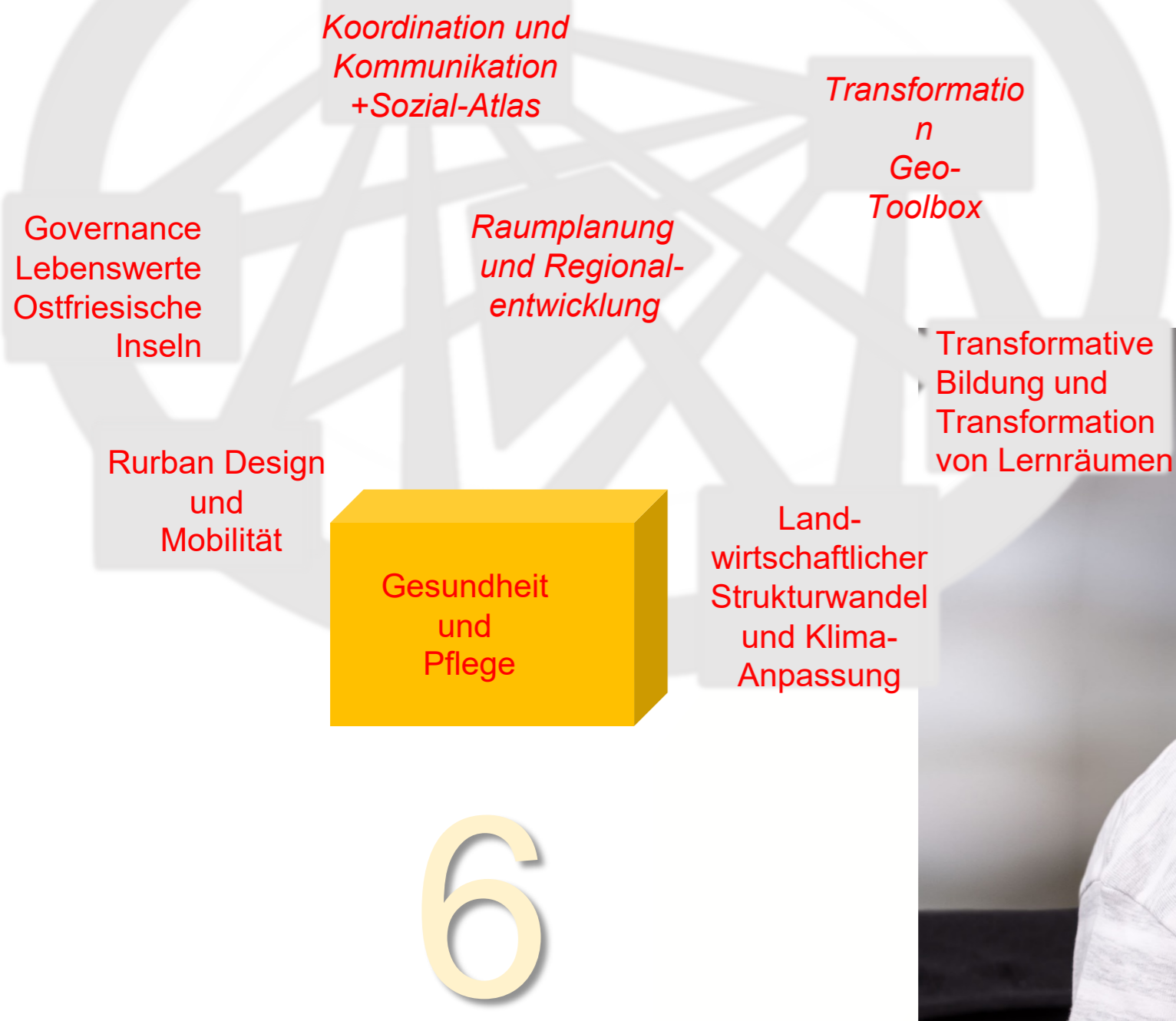


# Gesundheit, Resilienz und Pflege



Forschungs-Fragestellungen

## Den Bedarf in der Region ermitteln und neue Möglichkeiten nutzen

Das Teilvorhaben erarbeitet einen zentralen Aspekt der Lebensbedingungen im ländlichen Raum. Mit der Altersstruktur ändern sich die Anforderungen an die gesundheitliche Versorgung und den Zugang zu Pflegeangeboten. Bedarf und Angebote müssen in Einklang gebracht werden. Wir erheben Daten und entwickeln Lösungsmöglichkeiten:

### Wie steht es mit der Gesundheit und Resilienz in ländlichen Regionen?

#### Hintergrund

- Bisher gibt es wenig robuste Daten zu Gesundheit und Resilienz in ländlichen Regionen.



Jutta Lindert

Insbesondere gibt es keine Längsschnitt-  
.Längsschnitt-Daten sind nötig, um Versorgung bedarfsgerecht zu planen.

#### Ziele: Wir wollen ...

- Repräsentative Daten zu Gesundheit und Resilienz im ländlichen Raum zur Verfügung stellen
- Risikofaktoren für Gesundheit und Resilienz im Nordwesten Deutschlands erkennen und analysieren und
- veränderbare Faktoren identifizieren.

#### Erwartete Ergebnisse

- Zum ersten Mal werden für die Region repräsentative Daten zu Gesundheit, Resilienz sowie zu veränderbarem Risiko -und Schutzfaktoren vorliegen.
- Der Versorgungsbedarf kann datenbasiert ermittelt werden.

### Wie lässt sich die Lebenssituation älterer Menschen auf dem Lande verbessern?



#### Gesundheit im Alter im ländlichen Raum

- Es werden aktuelle Entwicklungen zur Unterstützung der Lebenssituation älterer Menschen im ländlichen Nordwest-Niedersachsen interdisziplinär erfasst und analysiert
- Entwicklung von Ansätzen zur Verbesserung der sozialräumlichen und gesundheitlichen Lage Älterer

#### Angestrebte Ergebnisse

- Partizipative Erfassung der Bedarfs- und Bedürfnislage Älterer im ländlichen Raum
- Zielgruppenspezifische Aufarbeitung der Ergebnisse
- Ergebnisdissemination durch den Seniorenrat Niedersachsen



Andrea Teti

### Welche neuen digitalen Potenziale können wir für die Praxis erschließen?

#### Entwicklungen digitaler Unterstützungssysteme ....

Um Lebensqualität zu erhöhen und Pflege zu erleichtern



Lars Jänchen

- Wir stellen hierzu einen Überblick zusammen
- Und treiben eigene Entwicklungen in Praxiserprobungen voran.

#### ... mit künstlicher Intelligenz für die Anwendung

- Ein Avatar-basiertes System, das dialogisch unterstützt, Ausnahme-situationen erkennt, priorisiert meldet und warnt.
- Wir identifizieren Anwendungsszenarien, planen und entwickeln für diese und testen im Reallabor.



Team:

Prof. Dr. Jutta Lindert, Prof. Dr. Lars Jänchen,  
Prof. Dr. Andrea Teti